



Ausgabe vom Dienstag, 05. Mai 2015

4. Konzert der Reihe „Klassisch beflügelt“ am 02. Mai 2015

Scheinbar mühelos virtuos: Der junge koreanische Pianist Chi Ho Han im Musikfreunde-Konzert

Von Anna Struck

Gäbe es eine Stiftung Warentest für Musik, würde sicher so manches Werk des französischen Komponisten und Chopin- und Liszt-Freundes Charles-Valentin Alkan mit dem Prädikat „nahezu unspielbar“ bedacht werden. Doch glücklicherweise gibt es Ausnahmepianisten, die den wahnwitzigen virtuos Anforderungen trotzen und die selten gespielten musikalischen Delikatessen zur Aufführung bringen.

So auch der koreanische Pianist und Gewinner des 63. ARD-Wettbewerbs, Chi Ho Han: Mit seiner Interpretation der Variationsetüde *Le festin d'Ésope*

op. 39 Nr. 12 stellte er im 2. Preisträgerkonzert der *Klassisch beflügelt*-Reihe der Musikfreunde Kiel wohl den amtierenden „Töne-pro-Minute“-Rekord auf dem Steinway-Flügel in der Ansgarkirche ein – ohne dass dabei die so typisch Alkan'sche Portion Humor und Augenzwinkern zu kurz kam.

Nicht nur hier konnte der 23-Jährige sein virtuos Können unter Beweis stellen: Auch in Skrjabins eindringlich-leidenschaftlicher *fis-Moll-Sonate op. 23* und Tschaikowskys reizvollen *Variationen op. 19 Nr. 6* meisterte er alle pianistischen Herausforderungen souverän und scheinbar

mühelos. Empfindsam und fein gestaltet gelang Beethovens *A-Dur-Sonate op. 101*, manchmal wie improvisiert und mit vielen Atempausen im *Allegretto* und *Adagio*, energiegeladen aber nie überwüchtig im *Vivace alla marcia*. Chi Ho Hans Mischung aus jugendlichem Überschwang, technischer Brillanz und Momenten lyrischer Feinfühligkeit sorgte für begeisterten Applaus, den der junge Künstler mit zwei Zugaben (Mozart/Volodos' *Alla Turca* und Schumann/Liszts *Widmung*) belohnte.



Foto: Norbert Ittermann

Meisterte alle Herausforderungen: Chi Ho Han.